

# FORUM zur Aufklärung und Erneuerung e. V.

22.3.1992 – 22.3.2012

## Der Vorstand

### Postverbindung:

Ruschestr. 103 (Haus I)  
10365 Berlin  
Tel./Fax: 030-55155986

### Vereinsregister:

AG Leipzig, VR 1748

### Bankverbindung:

Kto.: DE 80810532720033005750  
Stadtsparkasse Magdeburg  
Internet: [www.ddr-diktatur.de](http://www.ddr-diktatur.de)

Berlin, 30.8.2014

## Pressemitteilung

Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit hatte, einem guten Brauch folgend, die sich der Aufarbeitung der DDR-Diktatur stellenden Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen am 25. August 2014 zu einer Gesprächsrunde geladen. Die Tagesordnung war mit der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V. (UOKG) abgestimmt worden. Den Mittelpunkt bildeten neben den in das Jahr 2014 fallenden Jubiläen des Sturzes der SED-Diktatur, die Gestaltung des Tages des Mauerfalls mit dem Höhepunkt, der symbolischen Auflösung einer aus Tausenden illuminierten Ballons nachgestalteten Grenze, Probleme der Anerkennung gesundheitlichen Haftfolgeschäden ...

Der mit der Berliner Verwaltung bestehende Dissens zum Projekt "Museum des Kalten Krieges" und die (Teil)Umbenennung der Zimmerstraße, dem Ort des menschenverachtenden Tötungsverbrechens an der Berliner Mauer, in Peter-Fechter-Straße konnte nicht überwunden werden. Der Vertreter des Bezirksbauamtes Berlin-Mitte erklärte erneut, dass Möglichkeiten der begehrten Umbenennung nicht gesehen werden. Als Begründung wird angeführt, dass Zimmerleute dort einst vor Jahrhunderten ihre Werkzeuge abgelegt haben und dies zur Stadtgeschichte gehöre.

Ein Argument, dass bei den Vertretern der Verbände auf Unverständnis stieß und die Bundeshauptstadt auf die Ebene eines Marktfleckens in der Provinz herabgewürdigt werde.

Durch den Vertreter des FORUMs wurde an den Regierenden Bürgermeister das Ersuchen gerichtet, in der Bundeshauptstadt initiativ zu werden, um vor dem Hintergrund der Geschichte der Stadt den **Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung** auch in Berlin begehen zu können. Die unverbindliche Antwort: "Wir werden das prüfen". Nur zwei Tage später erklärte Herr Wowereit, dass er vom Amt des Regierenden Bürgermeisters zurücktreten werde. Bleibt zu hoffen, dass er das Anliegen in die Hände seines Nachfolgers legt.

gez.

Reinhard Dobrinski